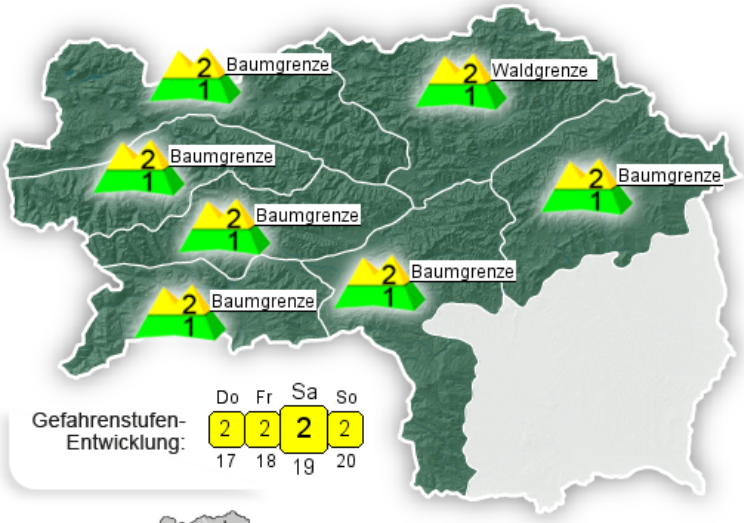
Lawinenlagebericht

der Steiermark, **vom Samstag, dem 19.03.2016 um 06:59 Uhr**



WAS? ist das Hauptproblem — Triebschnee - Wind führt zu Verfrachtungen

WO? liegt das Problem — besonders gefährdete Hangexpositionen (schwarz)

WANN? tritt das Problem auf — das Problem besteht ganztägig

WELCHE? Lawinenart wird erwartet — vorwiegend Schneebrettlawinen

WIE? kommt es zur Auslösung — überwiegend durch große Zusatzbelastung

WARUM? besteht das Problem — Schwachschicht im Übergang zum Altschnee

Regionen:

a) Nordalpen West
b) Nordalpen Ost
c) Niedere Tauern Nord
d) Niedere Tauern Süd
e) Gurk- und Seetaler Alpen
f) Steirisches Randgebirge West
g) Steirisches Randgebirge Ost

Nicht mehr ganz so schönes Bergwetter. In den Hochlagen störanfälliger Triebschnee, sonnseitiger Festigkeitsverlust mit Gefahr von feuchten Lockerschneelawinen!

Gefahrenbeurteilung

Auf den steirischen Bergen weist die Lawinengefahr eine Höhenabhängigkeit sowie einen Tagesgang auf: Einerseits nehmen oberhalb der Baumgrenze die Gefahrenstellen durch älteren Triebschnee an schattseitigen Hangzonen sowie frischen Einwehungen vor allem südseitig zu, hier ist eine Schneebrettauslösung insbesondere bei großer, eventuell auch schon bei geringer Zusatzbelastung möglich. Anderseits führt die schon kräftige Sonneneinstrahlung im Tagesverlauf zu einem oberflächlichen Festigkeitsverlust. Aus dem stark besonnten Steilgelände (insbesondere in den Tauern und westlichen Nordalpen) sind am Nachmittag feuchte Lockerschneelawinen nicht ganz auszuschließen.

Schneedeckenaufbau

Wechselnde Windverhältnisse haben in den vergangenen Tagen auf den West- und Nordseiten zu Schneeverfrachtungen geführt. Seit gestern kommt es durch den teils stürmischen Nordwestwind südseitig hinter Graten und Kämmen zu frischen Einwehungen, die Setzung dieses Triebschnees verzögert sich hier bei fehlender Einstrahlung. In Hängen schattseitiger Hochlagen wird die Altschneedecke noch durch weiche Einlagen mit Graupel und Regenkrusten geschwächt.

Wetter

Der Ostalpenraum liegt am Südrand eines Hochs über den Britischen Inseln in einer ausgeprägten Nordströmung. Über die Steiermark ziehen heute von Nordosten noch dichtere Wolken durch, die bis Mittag weniger werden. Am längsten trüb bleibt es entlang der Grenzberge zu Niederösterreich. Kaum Wolken gibt es gibt es hingegen auf den Bergen der westlichen Obersteiermark sowie im Süden. Die Temperaturen steigen bis Mittag in 2.000m auf -2 Grad und in 1.500m bei +3 Grad. Auf Gipfeln und Kämmen weht lebhafter, am Alpenostrand auch starker, anfangs sogar stürmischer Nordwestwind.

Tendenz

Das Hoch sorgt bis in die neue Woche hinein für störungsfreies Bergwetter, wobei am Alpenostrand weiterhin zeitweise auch Wolken durchziehen können. Die Temperaturen bleiben in 2.000m knapp unter dem Gefrierpunkt, sodass sich die Schneedecke sonnseitig firnartig verfestigen wird. Schattseitig bleibt der Schnee noch pulvrig, mit der verzögerten Setzung bleiben allerdings auch mögliche Schwachschichten erhalten! Allerdings bleibt der starke Nordwestwind vor allem am Alpenostrand ein Thema.

Der nächste Lagebericht wird morgen bis 07:30 Uhr herausgegeben.
Alexander Podesser

Die vom Lawinenwarndienst Steiermark erstellten Inhalte unterliegen dem Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Lawinenwarndienstes. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten, nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.

1 geringe Lawinengefahr — 2 mäßige Lawinengefahr — 3 erhebliche Lawinengefahr — 4 große Lawinengefahr — 5 sehr große Lawinengefahr — Höhenabhängigkeit — Tagesgang